



## Liebe Anwohnerinnen und Anwohner

Gern stelle ich Ihnen die Arbeit der letzten drei Monate in Form eines Newsletters vor. Darin finden Sie aktuelle Informationen rund um meine Arbeit als verkehrspolitischer Sprecher im Abgeordnetenhaus von Berlin, Neues aus dem Wahlkreis, eine Darstellung zentraler Themen und einen Hinweis auf aktuelle Veranstaltungen im Wahlkreis und ganz Pankow.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und stehe Ihnen für Anregungen und Feedback jederzeit zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf meiner Homepage unter [www.tino-schopf.de](http://www.tino-schopf.de)

### Inhalt

#### Aus dem Wahlkreis

- S. 2 Radweg Greifswalder Straße
- S. 2 Barrierefreier Zugang zum Anton-Saefkow-Park
- S. 2 Fußgängerüberweg John-Schehr-Straße
- S. 3 Bauprojekt der Berlinovo GmbH
- S. 3 Spielplatz Solonplatz
- S. 4 Werneuchener Wiese
- S. 4 Conrad-Blenkle-Straße/Landsberger Allee
- S. 4 Radweg Danziger Straße
- S. 5 Bizetstraße
- S. 5 Stedinger Weg
- S. 6 Otto-Ostrowski-Straße
- S. 6. Antrag Querung Hans-Otto-Straße
- S. 7 Trinkbrunnen auf dem Antonplatz sprudelt
- S. 7 Sichere Schulwege
- S. 8 Fußgängerüberweg
- S. 8 Spendenaufruf
- S. 8 Wildwuchs Gounodstraße

#### Ihr Tino Schopf

- S. 9 Die Post auch weiterhin präsent
- S. 9 Schulprojekt „Kunst gegen Mauern“

#### Aus dem Parlament

- S. 10 Neue ÖPNV-Tarife
- S. 10 Dienstagskino im Abgeordnetenhaus
- S. 10 Der BER beim TÜV
- S. 11 Warum der U-Bahnausbau so wichtig ist
- S. 11 Haushaltsberatungen
- S. 12 Berliner Mietendeckel
- S. 12 Ridesharing in Berlin
- S. 13 U5 – Freiheitslinie
- S. 13 [Meine Parlamentsanträge](#)
- S. 14 [Landes- und Lokalpresse](#)
- S. 16 [Termine](#)

## Aus dem Wahlkreis

### Radweg Greifswalder Straße



Verkehrswende kommt! Und wenn ich selbst mit anpacken muss, wie hier auf der Greifswalder Straße. Gleichwohl: Allein Radwege grün anzustreichen, reicht bei weitem nicht aus! Die Mobilität der Zukunft ist unser Nahverkehr!

### Barrierefreier Zugang zum Anton-Saefkow-Park



Steter Tropfen höhlt den Stein. Seit Februar sind der BVV-Verordnete Mike Szidat SPD-Fraktion Berlin-Pankow und ich an den Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger an dem stufigen Eingang zum Anton-Saefkow-Park dran. Einfach war es nicht, stetes Erinnern an die Dringlichkeit und das mögliche Gefahrenpotenzial trägt nun Früchte. Links sehen Sie den Zustand der Stufe vorher (Feb. 2019), rechts nun den aktuellen, ausgebesserten Zustand (Jul. 2019). 👍 Ich freue mich!

### Fußgängerüberweg John-Schehr-Straße



Wie geht es weiter mit dem Fußgängerüberweg (FGÜ) vor der Bötzw-Grundschule? Hierzu habe ich in einem [Anwohnerschreiben](#) informiert.

## Bauprojekt der Berlinovo GmbH - Alter Schlachthof

Ende Juli hat das Bezirksamt Pankow die Baugenehmigung für das Neubauprojekt Walter-Friedländer-Straße im „Alten Schlachthof Kiez“ erteilt. Die lange Bearbeitungszeit von 18 Monaten für die Baugenehmigung resultiert insbesondere aus den vielfältigen Auflagen der Denkmalbehörde, die hohe Anforderungen an das Projekt gestellt haben. Auf einer Fläche von rund 4.500 m<sup>2</sup> soll an der Walter-Friedländer-Straße, Ecke Hermann-Blankenstein-Straße ein U-förmiger Baukörper mit fünf beziehungsweise sechs Vollgeschossen errichtet werden, in dem ca. 230 helle, moderne funktionell eingerichtete Apartments für bis zu 300 Studenten entstehen. Darüber hinaus werden hier attraktive neue Büro- und Gewerbeflächen und eine Kindertagesstätte geschaffen. Das Bürohaus erstreckt sich über fünf Etagen auf einer Gesamtmietfläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup>. Im Untergeschoss ist zudem eine Tiefgarage vorgesehen mit ausreichend Parkmöglichkeiten für Pkw und Fahrräder.



## Spielplatz Solonplatz

Vor über einem Jahre setzten sich mein Kollege Dennis Buchner und ich, für zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung von Spielplätzen ein. Einen ersten großen Erfolg gab es mit dem Haushalt 2018/19, in dem sechs Millionen Euro jährlich für die Berliner Spielplätze bereitgestellt wurden. Um die besonders schlechte Situation in Weißensee wieder zu verbessern, hatten wir uns insbesondere dafür eingesetzt, neue Spielplätze am Solonplatz (Komponistenviertel) und am Goldfischteich (nahe Woelckpromenade) aus PMO-Mitteln zu finanzieren. Dabei handelt es sich um beschlagnahmtes Vermögen der SED und anderer DDR-Massenorganisationen, die für Projekte im Osten Deutschlands aufgewendet werden können. Wir hatten Erfolg mit unserem Engagement: Die drei Spielplätze am Goldfischteich, am Solonplatz und an der Dusekestraße werden als Projekte mit sozialem und kulturellem Zweck gefördert und saniert. Die bereitgestellten PMO-Mittel sollten sodann so zügig wie möglich eingesetzt und mit der Sanierung der Spielflächen begonnen werden. Die Vorplanung zum Spielplatz Solonplatz bis sollte bis Anfang März abgeschlossen sein soll. Bis Mitte März sollte ein zweites Beteiligungsverfahren durchgeführt und die Entwurfsplanung im April 2019 fertig gestellt sein.

Nach der öffentlichen Ausschreibung im Juni könnten sodann die Beauftragung der Baufirma im Juli 2019 und der Baubeginn (Sanierung) im August 2019 erfolgen. Die Fertigstellung voraussichtlich bis Mitte Dezember 2019 vollzogen sein. Soweit der Plan! Doch nun gibt es Verzögerungen mit bei den PMO-Projekten Klemke-Park (Goldfischteich) sowie Solonplatz. Die Bautätigkeit kann wegen Kapazitätsproblemen des beauftragten Unternehmens wohl erst frühestens Jahresende 2019 beginnen, so dass sich Fertigstellung und Freigabe des zu Anfang des nächsten Jahres hin verschieben werden. Nun klären wir über den Haushaltsausschuss, ob die PMO-Mittel problemlos ins Folgejahr übertragen werden können, damit einer zügigen Fertigstellung nichts mehr im Wege steht!





## Werneuchener Wiese

Der Lenné-Meyer-Ehrenhain auf der Werneuchener Wiese könnte in absehbarer Zeit restauriert werden. Das ist ein Ergebnis einer Diskussionsveranstaltung, die Anwohner aus dem Bötzowviertel mit Fachleuten und Bezirkspolitikern organisierten.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

## Conrad-Blenkle-Straße/Landsberger Allee



„Manchmal kann Protest etwas erreichen“, schreibt Peter Neumann in seinem gestrigen Artikel in der Berliner Zeitung. Und das sogar „noch bevor er laut wird!“. Als zuständiger Wahlkreisabgeordneter und Verkehrspolitiker freue ich mich natürlich, wenn die Dinge beim Thema „Schulwegsicherheit“ vorangetrieben werden.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

## Radweg Danziger Straße



Seit einiger Zeit erleben wir die unbefriedigende Situation, dass der Radweg aus dem Nichts in Höhe der Danziger Straße 142 anfängt und auf der anderen Seite in selber Höhe endet, sich aber kein logischer Lückenschluss zur Prenzlauer Allee ergibt. Dieser zweite Teilabschnitt ist mit der Zielsetzung geeignete Teilbereiche als geschützten Radfahrstreifen zu gestalten noch einmal überarbeitet worden; die Bauplanungsunterlagen befinden sich mittlerweile zur Prüfung und Anerkennung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

## Bizetstraße

Vor einigen Wochen wurde in einer Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV) ein gemeinsam von Mike Szidat und mir initiiertes Antragsverfahren „Wirksame Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit in der Bizetstraße“ beschlossen.

Zielrichtung des Antrages ist, in der gesamten Bizetstraße die Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ und „Tempo 30“ als Fahrbahnmarkierung aufzubringen. Die Bizetstraße wird bekanntermaßen übermäßig als Umgehung der Berliner Allee genutzt. Die angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist mangels Kontrolldruckes nahezu wirkungslos. Sämtliche bisherigen Vorschläge seitens der BVV zur Verkehrsberuhigung und Verringerung des Durchgangsverkehrs wurden von der Verkehrslenkung (VLB) Berlin und/oder dem Bezirksamt abgelehnt.

[Hier](#) ist der Antrag zu finden!



## Stedingerweg

Zusammen mit Mike Szidat habe ich mich dafür stark gemacht, das Blumenviertel verkehrssicherer zu machen. Hier haben wir folgenden Antrag initiiert: Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob und wie eine Sperrung des Stedingerweg an der Kreuzung Sigridstraße für den motorisierten Individualverkehr (MIV) erfolgen kann. Dafür soll auch geprüft werden, ob das Instrument der Erprobung nach §45 StVO geeignet ist, eine solche Sperrung anzuordnen. Eine Gefahrenlage durch rücksichtslos, zu schnell fahrenden Durchgangsverkehr, der auch an einer Schule vorbeiführt und die Verkehrssicherheit gefährdet, ist an dieser Stelle im Besonderen gegeben. Bei Vorliegen eines positiven Prüfergebnisses ist die Sperrung vorzunehmen und sollte zu deren wirksamen Durchsetzung auch baulich mittels Poller o. ä. erfolgen. Die entsprechende straßenverkehrsbehördliche Anordnung sollte hierbei zunächst auf ein Jahr zeitlich befristet werden, um im Zuge der Auswertung über weiterreichende Maßnahmen bzw. der Beibehaltung der Sperrung zu entscheiden.

[Hier](#) ist der Antrag zu finden!



## Otto-Ostrowski-Straße



Während meines Kiezspaziergangs am Samstag, 3. August auf dem Gelände "Hausburgviertel/Alter Zentralviehhof" wurde deutlich, dass künftig die Einfahrt in die Otto-Ostrowski-Straße von der Landsberger Allee aus möglich sein wird. Aktuell ist das (Rechts-)Abbiegen in die Otto-Ostrowski-Straße von der Landsberger Allee aus nicht möglich. Es wurde deutlich, dass die Öffnung zur Erschließung des Bauvorhabens "Dstrct" von HB Reavis (Lieferverkehr, Zugang zu den Tiefgaragen) geplant ist.

Anwohnerinnen und Anwohner der Otto-Ostrowski-Straße befürchten, dass nach der Öffnung der Verkehr auch in der Tempo-30-Zone der Otto-Ostrowski-Straße deutlich zunehmen wird, z. B. um auf dem Weg Richtung Lichtenberg die Ampeln an der Kreuzung Landsberger Allee/Storkower Straße zu umgehen. Die aktuelle Tempo-30-Vorgabe wird bereits jetzt häufig nicht beachtet - dies wird sich mit mehr Verkehr nicht verbessern. In der Tempo-30-Zone zwischen Hermann-Blankenstein-Straße und Thaerstraße befinden sich Kitas, ein großer viel frequentierter Spielplatz und eine Freifläche, die auch von der anliegenden Schule genutzt wird. Zusätzlich ist die Zone mit Kopfsteinpflaster belegt, der Autoverkehr verursacht daher nicht ganz unerheblichen Lärm. Ich habe daher dem Bezirksamt und dem Investor die Bedenken der Bürger\*innen und meine persönliche Einschätzung mitgeteilt und um Berücksichtigung dieser Meinung gebeten. Ich sehe klar die Gefahr des vermehrten Durchgangsverkehrs. Vor dem Hintergrund, dass wir uns als Ziel die Schaffung möglichst vieler verkehrsberuhigter Zonen vorgenommen haben, hat auch der Bezirksverordnete Mike Szidat eine Kleine Anfrage zu dem Thema an das Bezirksamt gerichtet.

Die Antworten des Bezirksamtes finden Sie [hier](#).

## Antrag Querung Hans-Otto-Straße



Zusammen mit dem BVV-Verordneten Mike Szidat mache ich mich für Verkehrssicherheit im Bötzowviertel stark. Dazu haben wir gemeinsam einen Antrag in der BVV initiiert. Darin wird das Bezirksamt ersucht, zur Gewährleistung der Querungssicherheit zwischen Hans-Otto-Straße und Arnswalder Platz, an der Einmündung zur Sackgasse Hans-Otto-Straße die Einhaltung des Parkverbots baulich abzusichern. Hierbei soll insbesondere geprüft werden, ob eine Absicherung, anstelle Querbaken, Poller oder Gehwegvorstreckung, auch mittels Fahrradbügel erreicht werden kann.

Der Antrag ist [hier](#) zu finden.

## Trinkbrunnen auf dem Antonplatz sprudelt

Seit dem 2. September bietet der leuchtend blaue Kaiserbrunnen auf dem Antonplatz eine schnelle Erfrischung im Vorbeigehen. Der neue Brunnen ist Teil eines landesweiten Förderprogramms. Mit insgesamt 100 solcher Trinkwasserspender sollen die BerlinerInnen künftig einfacher an gutes und kostenloses Trinkwasser kommen. Über die ganze Stadt verteilt bauen die Berliner Wasserbetriebe diese Trinkbrunnen und Wasserspender. Prost!

Vorschläge kann jede und jeder auf [www.bwb.de](http://www.bwb.de) einbringen!



## Sichere Schulwege – Elternprotest wirkt!

Als zuständiger Abgeordneter und Verkehrspolitikler freue ich mich, wenn die Dinge beim Thema „Schulwegsicherheit“ vorangetrieben werden. Dass nun endlich im Kreuzungsbereich Landsberger Allee/Ebertystraße gehandelt wird und es zu längeren Grünphasen für die Kinder kommt, begrüße ich ausdrücklich und ist dem Engagement und der Demo am 23. August der LehrerInnen und Eltern der Tesla-Grundschule sowie der Grundschule im Blumenviertel zu verdanken.

Es ärgert mich, dass es jedes Mal den Druck der Elternschaft bedarf, bevor die Berliner Verwaltungen handeln. Denn: Die verkehrliche Situation an eben jeder Kreuzung ist seit langem bekannt! Seit zwei Jahren stehe ich hierzu mit Eltern und der Schulleitung in Kontakt. Mehrere meiner Vorschläge zur Verkehrsberuhigung stießen bei den Berliner Verwaltungen auf Landes- sowie Bezirksebene auf taube Ohren. Von daher freue ich mich, dass meine Forderung nach einem Fußgängerüberweg (FGÜ) vor dem neuen Schulstandort umgesetzt werden soll und für die gesamte Conrad-Blenke-Straße seit drei Wochen Tempo 30 gilt.



## Fußgängerüberweg vor der Kita Sonnenmäuse

Zwei Jahre hat es nun schlussendlich gedauert, bis der Zebrastreifen kommt. Nun ist es soweit.



## Spendenaufruf für den Strassenfeger e.V.

Die Tage werden nun wieder rasant kürzer und die Temperaturen lassen auch rapide nach. Umso wichtiger ist, dass wir jene nicht vergessen, die in diesen Jahreszeiten unter freiem Himmel schlafen müssen. Ich sammle ganzjährig Spenden für den Verein strassenfeger e.V. in der Storkower Straße.

Falls Sie es nicht schaffen, Spenden direkt zum strassenfeger oder zu mir ins Bürgerbüro zu bringen, hole ich diese auch gern auf Nachfrage zu Hause ab.



## Wildwuchs in der Gounodstraße

In direkter Nachbarschaft zum Netto Marken-Discount befindet sich ein ungepflegtes und ungenutztes Grundstück.

Die Jüdische Gemeinde ist Eigentümerin des Grundstücks und beabsichtigt, ein Wohnhaus mit 30 Wohneinheiten darauf zu errichten. In diesem Zusammenhang wurde ein Architekturbüro beauftragt, die Planungen vorzubereiten, eine Bauvoranfrage zur Machbarkeit um Umsetzung dieses Projekts wurde bereits eingereicht. Bei einem Vor-Ort-Termin mit Vertretern der Jüdischen Gemeinde wurde mir zugesichert, dass Hecken und Sträucher zurückgeschnitten werden und der Bauzaun instandgesetzt wird.



## Die Post auch weiterhin im Mühlenkiez präsent

Gemeinsam mit dem Nachbarschaftsverbund Mühlenkiez habe ich eine Unterschriftenaktion zum Erhalt der Post ins Leben gerufen, bei der in kürzester Zeit über 1.000 Unterschriften zusammenkamen. Mit dieser Unterstützung konnte ich eine Verschiebung der Schließung der Postbankfiliale von Ende Juni bis Ende Dezember hinauszögern.

Genug Zeit, um weiter im Gespräch zu bleiben. Und siehe da: Es hat sich gelohnt. Voraussichtlich ab November bietet die Post ihre postalischen Leistungen in den Räumlichkeiten der alten Sparkasse in der Greifswalder Straße 87-88 an.



Die neue Filiale ist fußläufig zu erreichen und Briefe, Pakete und jedweder Art Postgeschäfte können dort problemlos abgewickelt werden, ohne lange Wege auf sich nehmen zu müssen. Bankgeschäfte, wie beispielsweise Bargeldauszahlungen, können in den umliegenden Supermarktfilialen vorgenommen werden.

*Ich danke allen Beteiligten, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Der Deutschen Post für ihr Entgegenkommen sowie dem Nachbarschaftsverbund Mühlenkiez für seine Unterstützung bei der Unterschriftenaktion. Ebenso der RBB Abendschau, die mehrmals darüber berichtet hat.*

## Schulprojekt „Kunst gegen Mauern“

Ich habe heute offiziell die Patenschaft für das Projekt „Kunst gegen Mauern“ an der Kurt-Schwitters-Schule“ übernommen. Das Projekt erschafft dabei einen kreativ-künstlerischen Raum, um sich mit der Geschichte rund um die deutsche Teilung und den Fall der Berliner Mauer auseinanderzusetzen. Das Projekt hat bereits über 10.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Innerhalb des begleitenden Geschichts- und Kunstunterrichtes werden von den Pennälern maßstabsgetreue Miniaturen der Berliner Mauer künstlerisch gestaltet und später als zusammenhängende Mauerstreifen klassenweise auf der Projektwebseite präsentiert. Ziel des Projektes ist es, das Bewusstsein für ein gemeinsames, kreatives Handeln und für geschichtliche Zusammenhänge zu stärken. Schwitters-Schule übernehmen durfte.



"Es wächst zusammen, was zusammengehört" sagte damals schon Willy Brandt. Heute leben wir in einer geeinten, vielfältigen und bunten Stadt, die stetig wächst. Heute ziehen junge Menschen hier hin und nehmen Berlin als frei, kreativ und tolerant wahr. Die Geschichte der "geteilten Stadt Berlin" war nicht nur für mich damals mit 15 Jahren prägend, sondern ist auch heute noch hoch spannend. Ich freue mich, dass ich im Rahmen dieses Projektes die erste Patenschaft in Prenzlauer Berg für die Kurt-Schwitters-Schule übernehmen durfte.

## Aus dem Parlament

### Kostengünstige ÖPNV-Tarife für die Berlinerinnen und Berliner

Wir arbeiten in Berlin stetig daran, die ÖPNV-Tarife sozialverträglich zu gestalten. U.a. wurde der Personenkreis des Berlin-Ticket S (Sozialticket) erweitert und seit August gibt es das kostenfreie Schülerticket. Die finanzielle Entlastung von Familien ist uns ein großes Anliegen. Das kostenlose Schülerticket ist damit Teil der umfassendsten Preissenkung der ÖPNV-Tarife aller Zeiten.



Seit September gibt es das VBB-Firmenticket (Job-Ticket) für Berufstätige im Abo für weniger als 50 Euro im Monat. Außerdem kostet das Azubi-Ticket künftig nur 365 Euro im Jahr und ist in Berlin und Brandenburg gültig. Mit dem neuen Azubi-Ticket haben Lehrlinge für nur einen Euro am Tag künftig also freie Fahrt in ganz Berlin und Brandenburg. Ferner ist das neue Azubi-Ticket künftig auch für alle Teilnehmenden von Freiwilligendiensten (FÖJ, FSJ, Volontariate oder verkürzte Freiwilligendienste etc.) gültig.

### Dienstagskino im Abgeordnetenhaus

Das Abgeordnetenhaus von Berlin erinnert in diesem Jahr mit vielfältigen Aktivitäten an den 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls. Dazu gehören auch das „Dienstkino“ – eine Reihe von Filmen aus Ost und West, die sich mit der deutschen Teilung, der Mauer und dem Mauerfall auseinandersetzen. Zwischen dem 1. Oktober und dem 12. November werden jeweils dienstags, um 18 Uhr, Spiel-, Dokumentar oder Fernsehfilme im Kinosaal des Abgeordnetenhauses gezeigt.

Der Eintritt ist frei. Das Programm ist [hier](#) zu finden!

### Der BER beim TÜV

Beim Auto reicht es nicht, wenn nur die Bremse funktioniert. Von Motor bis Licht: Alles muss laufen – und darf sich nicht gegenseitig lahmlegen. Beim Problemflughafen BER ist das nicht anders. Unglaublich, aber vielleicht wahr – Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup will Ende November im Aufsichtsrat den genauen Eröffnungstermin bekanntgeben. Die laufende TÜV-Prüfung (Wirkprinzipprüfung) im Hauptterminal sollen in den nächsten Tagen erfolgreich abgeschlossen, die zahlreichen Mängel an den Kabeltrassen bis zum Jahresende komplett beseitigt werden.



Der Berliner Flughafen Tegel soll unmittelbar nach der für Oktober 2020 geplanten Eröffnung des neuen Hauptstadt-Airports BER schließen. „Es wird so sein, dass nach dem Umzug, der innerhalb von einer oder zwei Wochen stattfinden wird, kein kommerzieller Betrieb mehr in Tegel stattfindet.“ sagte Finanzsenator Matthias Kollatz in der letzten Parlamentssitzung vor den Herbstferien. Ein zeitweiser paralleler Flugbetrieb ist nicht vorgesehen. Nach den Wirkprinzipprüfungen sind in den kommenden Monaten noch weitere Prüfungen zur Vorbereitung des operativen Betriebs geplant. Dazu gehört die Simulation eines Flugbetriebs am Boden mit Komparsen. Technikprobleme, Baumängel und Planungsfehler haben den Start des neuen Flughafens seit 2011 immer wieder hinausgezögert. Der Finanzrahmen wuchs seit Baubeginn 2006 von zwei Milliarden auf 6,5 Milliarden Euro.

## Warum das Berliner U-Bahnnetz ausgebaut werden muss

Berlin ist eine wachsende Metropole. Als solche steht sie vor der Herausforderung, für die Bevölkerung in allen Gebieten der Stadt eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Jede Berlinerin und jeder Berliner legt pro Tag durchschnittlich über 20 Kilometer Wege zurück. Für diese Distanzen benötigen wir ein Verkehrssystem, das viele Menschen schnell und auch über weite Distanzen befördert. Die Vorzüge der U-Bahn sind die vom Oberflächenverkehr unabhängige Verkehrsführung sowie eine hohe Fahrgastkapazität und schnelle Fahrzeit. Gerade für die Anbindung der wachsenden Bevölkerung in den Außenbezirken an die Innenstadt ist die U-Bahn ein effektives Verkehrsmittel.

Viele europäische Metropolen setzen bereits auf den Ausbau ihres U-Bahnnetzes. Von Paris über Hamburg bis Wien wird dort die urbane Mobilität der Zukunft in Form neuer U-Bahnlinien geplant und gebaut. Ein Jahr vor dem 100-jährigen Jubiläum Groß-Berlins ist es auch für Berlin an der Zeit, das U-Bahnnetz zu erweitern und die Weichen für eine umweltfreundliche Mobilität in einer wachsenden Metropole zu stellen.

Angesichts dieser Punkte fordere ich mit meinem Antrag die Planungen und die anschließende Umsetzung der Verlängerung der nachstehenden drei U-Bahnlinien zu betreiben.

- 1. U-Bahnlinie 8 ins Märkische Viertel,
- 2. U-Bahnlinie 2 nach Pankow Kirche und
- 3. U-Bahnlinie 3 zum Mexikoplatz



## Haushaltsberatungen

Die größte Herausforderung, vor der wir stehen, ist der Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund habe ich mir den Haushaltsentwurf angeschaut. Richtschnur ist unser Koalitionsvertrag. Hier haben wir uns darauf verständigt, die Verkehrswende in Berlin einzuleiten und den Umweltverbund zu stärken.

Wir haben für 2020 und 2021 jeweils 1,8 Mrd. Euro im Verkehrsetat eingestellt. Die finanziellen Mittel dienen der Umsetzung der Angebotsverbesserungen und Mehrleistungen. Hierzu zählen: Taktverdichtungen im ÖPNV, die Rund-Um-Erneuerung der BVG-Fahrzeugflotte, neue Busspuren, die Ausweitung des Straßenbahnnetzes, die Erneuerung und Erweiterung der Schieneninfrastruktur.

Darüber hinaus stocken wir die Mittel für die Verkehrssicherheit und für Gehwege umfangreich auf. Hierzu zählen: Neue Fußgängerüberwege, Gehwegvorstreckungen, Mittelinseln, fußgängerfreundliche Ampeln sowie ein Bordsteinabsenkungsprogramm und vieles mehr.



## Berliner Mietendeckel: Wir dürfen nicht das Augenmaß verlieren



Der Berliner Mietendeckel erhitze derzeit die Gemüter. Während einerseits eine Regulierung des angespannten Mietmarktes und der Schutz der Mieterinnen und Mieter gefordert wird, regt sich auf der anderen Seite der Unmut über die Ausgestaltung des Mietendeckels.

Immobilien sind kein Gut wie jedes andere. Wohnungseigentum verpflichtet, vor allem in einer Mieterstadt wie Berlin. Kaum ein Thema in dieser Stadt beschäftigt die Menschen mehr: Kann ich mir meine Wohnung noch leisten; was geschieht, wenn ich umziehen muss und eine neue Wohnung suche; werde ich im Alter auch noch in meinem Viertel wohnen können? Das sind wichtige Fragen, die wir beantworten müssen. Wohnen muss bezahlbar bleiben.

Rot-Rot-Grün hat sich bewusst dafür entschieden, die Mietpreistreiber zu stoppen. Unser gemeinsames Ziel ist klar: Die spekulative Gier auf dem Wohnungsmarkt muss gestoppt werden. Auf dem Weg dorthin dürfen wir das Augenmaß aber nicht verlieren. Nicht der radikalste Vorschlag ist der beste, sondern der wirksamste Vorschlag. Wir brauchen einen Mietendeckel, der den Mieterinnen und Mietern schnell hilft und Rechtssicherheit schafft.

Wenn aber ein Gesetzentwurf überladen ist, kann er wie ein Luftballon zerplatzen. Von daher will die SPD alles, was rechtlich machbar ist. Der Entwurf wird aktuell auf die rechtliche Machbarkeit und auf Angemessenheit zwischen den Mieter- und Vermieterinteressen geprüft. Insbesondere die Justizverwaltung muss darstellen, welche gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten das Land Berlin hierbei hat.

## Ridesharing in Berlin

In der März-Ausgabe der Zeitschrift "der Fahrgast" des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V. habe ich mich in der Rubrik „Pro-und-Contra“ zum Thema RideSharing geäußert. Aus meiner Sicht kann Ridesharing insbesondere zur Schließung von Mobilitätslücken in den Außenbezirken Berlins ein sinnvolles Angebot darstellen. In den Innenstadtbezirken ist die Mobilität mit ÖPNV und Taxis gewährleistet. Hier herrscht ein Überangebot an privaten Sharingdiensten. Zudem droht das Taxigewerbe durch Sharingunternehmen wie beispielsweise Uber zunehmend karnalisiert zu werden. Mit fairem Wettbewerb hat dies nichts mehr zu tun. Auch der Sammeltaxidienst der BVG, der BerlKönig, hat bisher die falsche Ausrichtung und geriert sich lediglich als ein reines Werbeinstrument. Ridesharing hat nur dort wirklich Sinn, wo Lücken im Nahverkehrsnetz zu schließen sind und sich Fahrten bündeln lassen.

[Hier](#) ist die Pro und Contra-Diskussion nachzulesen.

## U5 - Freiheitslinie

Im Jahr 2019 jährt sich die Friedliche Revolution, die zur Überwindung der DDR-Diktatur führte, zum 30. Mal. Das Gedenken an diese gesellschaftliche Leistung lebendig zu halten, ist Verpflichtung für die Berliner Stadtgesellschaft. Dazu zählt auch, die Erinnerung an den bedeutenden gesellschaftlichen und politischen Wandel des Jahres 1989 im Stadtbild erleb- und erfahrbar zu machen. Die U-Bahnlinie 5 bietet sich hierfür mit ihrer singulären Eigenschaft als einzige – ursprünglich rein – Ost-Berliner U-Bahnlinie an. Die Routenführung der U-Bahnlinie verbindet viele für die Friedliche Revolution symbolträchtige Orte in der Stadt miteinander und ermöglicht so einen roten Faden für eine gemeinsame Erinnerungskultur. Von daher fordere ich den Senat auf, die U-Bahnlinie 5 als „Freiheitslinie“ zu qualifizieren.



Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

## Meine eingebrachten Anträge im Parlament

### **Lärminderung Straßenbahn - Kurvenquietschen verhindern**

Antrag vom 20.08.2019 SPD, Die Linke, Grüne [Drucksache 18/2096](#)

Behandlung im Plenum vom 29.08.2019 [Plenarprotokoll 18/45](#)

Folge: Ausschussberatung Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Klimaschutz und Hauptausschuss

### **Lärminderung Straßenbahn - Leise Gleise bauen**

Antrag vom 20.08.2019 SPD, Die Linke, Grüne [Drucksache 18/2097](#)

Behandlung im Plenum vom 29.08.2019 [Plenarprotokoll 18/45](#)

Folge: Ausschussberatung Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Klimaschutz und Hauptausschuss

### **Für echten FußgängerInnen-Schutz in der Bundesverordnung zu Elektrokleinstfahrzeugen**

Antrag vom 30.04.2019 SPD, Die Linke, Grüne [Drucksache 18/1854](#)

Behandlung im Plenum vom 09.05.2019 [Plenarprotokoll 18/41](#)

Folge: Beschlossen am 9. Mai 2019 im Plenum

### **Umstiegsbedingungen für Pendler\*innen auf den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr verbessern**

Antrag vom 15.01.2019 SPD, Die Linke, Grüne [Drucksache 18/1588](#)

Behandlung im Plenum vom 21.02.2019 [Plenarprotokoll 18/37](#)

Folge: Beschlossen am 23. Mai 2019 im Plenum

### **Kontrollen verstärken – Höhere Verkehrssicherheit an Unfallschwerpunkten, Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen**

Antrag vom 04.12.2018 SPD, Die Linke, Grüne [Drucksache 18/1514](#)

Behandlung im Plenum vom 29.08.2019 [Plenarprotokoll 18/45](#)

Folge: Beschlossen am 29. August 2019 im Plenum

## Presse

Landespresse + Lokales

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/wohnen--schulen--verkehr-diese-brocken-muss-berlin-im-naechsten-haushaltsplan-stemmen--33023198>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/sichere-schulwege-protest-berliner-eltern-hat-sich-gelohnt-33044978>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/bauteile-weiterverkauft--dach-des-berliner-hauptbahnhofs-bleibt-kurz--32827512>

<https://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez---stadt/berliner-hauptbahnhof-glasdach-heimlich-verscherbelt-32827546>

<https://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez---stadt/im-s-bahn-ring-gruene-wollen-grossteil-der-autos-in-berliner-innenstadt-verbieten-32954228>

<https://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez---stadt/flexibles-preissystem-das-parkhaus-mit-den-jojo-gebuehren-32941466>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/neues-streitthema-berliner-linke-will-zahl-der-parkplaetze-in-jedem-jahr-senken-33078510>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/nach-mehreren-unfaellen-in-berlin-experten-fordern-helmpflicht-bei-e-scootern/24522138.html>

<https://www.berliner-kurier.de/berlin/kiez---stadt/nach-ruepelvorfall-wer-kontrolliert-eigentlich-die-kontrolleure--32879732>

<https://taz.de/Gruene-Vorschlaege-zur-Verkehrspolitik/!5610975/>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/berlkoenig-in-berlin-beim-geld-schweigen-bvg-und-daimler/24943900.html>

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/debatte-ueber-verkehrswende-in-berlin-mit-der-city-maut.1001.de.html?dram:article\\_id=459385](https://www.deutschlandfunkkultur.de/debatte-ueber-verkehrswende-in-berlin-mit-der-city-maut.1001.de.html?dram:article_id=459385)

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/von-wegen-365-euro-ticket-verkehrsbetriebe-wollen-fahrpreise-in-berlin-kraeftig-erhoehen-32832186>

<https://taz.de/Abgeordnetenhaus/!5626509/>

<https://www.abendblatt-berlin.de/2019/09/13/weniger-parkplaetze-in-berlin/>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/heftige-debatte-nach-unfall-in-berlin-mitte-muessen-suv-raus-aus-den-staedten--33143178>

Landespresse + Lokales

<https://www.abendblatt-berlin.de/2019/09/20/suvs-raus-aus-der-berliner-city/>

<https://www.rbb24.de/wirtschaft/beitrag/2019/09/vbb-ticketpreise-berlin-brandenburg-erhoehung.html>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/vbb-tarife--aerger-um-geplante-ticketpreis-erhoehung--33221980>

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/kritik-an-gruenem-bvg-zwangsticket--wir-wollen-touristen-nicht-melken--32960410>

[https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/s-bahnhof-greifswalder-strasse-bauarbeiten-fuer-umsteigemoeglichkeit-starten-ende-2020\\_a230359](https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/s-bahnhof-greifswalder-strasse-bauarbeiten-fuer-umsteigemoeglichkeit-starten-ende-2020_a230359)

[https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/senat-prueft-einrichtung-einer-veloroute-auf-der-hufelandstrasse\\_a231265](https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/senat-prueft-einrichtung-einer-veloroute-auf-der-hufelandstrasse_a231265)

[https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-sport/jetzt-beschaeftigt-sich-das-abgeordnetenhaus-mit-leerstand-in-der-schwimm-und-sprunghalle\\_a232270](https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-sport/jetzt-beschaeftigt-sich-das-abgeordnetenhaus-mit-leerstand-in-der-schwimm-und-sprunghalle_a232270)

[https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/radfahren-auf-der-danziger-strasse-soll-sicherer-werden\\_a232285](https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-verkehr/radfahren-auf-der-danziger-strasse-soll-sicherer-werden_a232285)

[https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-sport/senatorin-sandra-scheeres-besucht-den-berliner-turn-und-sportclub\\_a231271](https://www.berliner-woche.de/prenzlauer-berg/c-sport/senatorin-sandra-scheeres-besucht-den-berliner-turn-und-sportclub_a231271)

## Termine meiner Bürgersprechstunden & Rechtsberatungen im neuen Quartal

<b>12.10.2019</b>	10.00 - 12.00 Uhr 11:30 - 12:30 Uhr	Mobile Sprechstunde, Mühlenberg Center, Thomas-Mann-Straße Mobile Sprechstunde, EDEKA am Antonplatz
<b>19.10.2019</b>	10.30 - 12.00 Uhr	Mobile Sprechstunde, Bötzowkiez, Wochenmarkt am Arnswalder Platz
<b>24.10.2019</b>	16.00 - 17.00 Uhr 17.30 - 18.30 Uhr	Mietberatung im Bürgerbüro Arbeits- und Sozialberatung im Bürgerbüro Um Anmeldung wird gebeten unter 030 / 9215 2526 oder per E-Mail <a href="mailto:fino.schopf@spd.parlament-berlin.de">fino.schopf@spd.parlament-berlin.de</a>
<b>02.11.2019</b>	10.30 - 12.00 Uhr	Sprechstunde im CharlotteTreff, Mutziger Straße 1, 13088 Berlin
<b>05.11.2019</b>	09:30 - 11:00 Uhr 11:30 - 12:30 Uhr	Mobile Sprechstunde, Mühlenberg Center, Thomas-Mann-Straße Mobile Sprechstunde, EDEKA am Antonplatz
<b>09.11.2019</b>	10.00 - 11.00 Uhr 11.30 - 12.30 Uhr	Mobile Sprechstunde, Mühlenberg Center, Thomas-Mann-Straße Mobile Sprechstunde, EDEKA am Antonplatz
<b>16.11.2019</b>	10.30 - 12.00 Uhr	Mobile Sprechstunde, Bötzowkiez, Wochenmarkt am Arnswalder Platz
<b>21.11.2019</b>	16.00 - 17.00 Uhr 17.30 - 18.30 Uhr	Mietberatung im Bürgerbüro Arbeits- und Sozialberatung im Bürgerbüro Um Anmeldung wird gebeten unter 030 / 9215 2526 oder per E-Mail <a href="mailto:fino.schopf@spd.parlament-berlin.de">fino.schopf@spd.parlament-berlin.de</a>
<b>07.12.2019</b>	10.30 - 12.00 Uhr	Sprechstunde im CharlotteTreff, Mutziger Straße 1, 13088 Berlin
<b>14.12.2019</b>	10.00 - 11.00 Uhr 11.30 - 12.30 Uhr	Mobile Sprechstunde, Mühlenberg Center, Thomas-Mann-Straße Mobile Sprechstunde, EDEKA am Antonplatz
<b>19.12.2019</b>	16.00 - 17.00 Uhr 17.30 - 18.30 Uhr	Mietberatung im Bürgerbüro Arbeits- und Sozialberatung im Bürgerbüro Um Anmeldung wird gebeten unter 030 / 9215 2526 oder per E-Mail <a href="mailto:fino.schopf@spd.parlament-berlin.de">fino.schopf@spd.parlament-berlin.de</a>
<b>21.12.2019</b>	10.30 - 12.00 Uhr	Mobile Sprechstunde, Bötzowkiez, Wochenmarkt am Arnswalder Platz